

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piata Pievel 2.
Verisprechet: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 4. 28. Jahrgang.
Arab, Freitag, den 9. Jänner 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Brume! und Sabuan ohne einen Schuß besetzt
Tokio. (DNB) Die Besetzung der Stadt Brume! und der vorgelagerten Insel Sabuan erfolgte ohne Widerstand der dortigen indischen Garnisonen. Die Besetzung konnte infolgedessen ohne einen einzigen Schuß vorgenommen werden.

Roosevelt ildert Südamerika weiter
Washington. (DNB) Wie Roosevelt die südamerikanischen Staaten zu ködern bestrebt ist, geht aus einer gestrigen Nachricht hervor. Laut dieser werden sämtliche diplomatischen Vertretungen in Südamerika zu Bottschaften erhoben.

Versenkung eines holländisch-indischen U-Bootes
Stockholm. (R) Laut Bericht der „Associated Press“ aus Batavia wurde im Südpazifik ein holländisch-indisches U-Boot versenkt. Das Boot war von der holländisch-indischen Regierung dem britischen Oberkommandanten in Ostafrika zur Verfügung gestellt worden.

Abbruch der dipl. Beziehungen zwischen Ägypten und Frankreich
Kairo. (R) Wie der britische Informationsdienst aus Kairo meldet, wurde nach einer Regierungsänderung, die am Montag in Kairo stattfand, dem Vertreter Frankreichs eine Note ausgesetzt. Laut dieser hat Ägypten die diplomatischen Beziehungen mit Frankreich abgebrochen.

Einschränkungen für Fremde in Hankau
Tokio. (DNB) Die japanischen Behörden haben das Verlassen der Stadt Hankau an Bewilligung gebunden und für Ausländer Einschränkungen eingeführt. Demgegenüber dürfen die Franzosen ihren Beschäftigungen frei nachgehen.

Neue Truppenlandungen der Japaner bei Singapur
Stockholm. (DNB) Laut Meldungen des japanischen Hauptquartiers landeten die Japaner neue Truppenabteilungen an der Westküste der Malaien-Halbinsel. Durch die Ueberschreitung des Perang-Flusses und die neuen Landungen erscheint nunmehr die linke Flanke der Halbinsel bedroht, wie dies auch von englischer militärischer Seite zugegeben wird.

Vernichtet die Bolschewiken
Agram. Laut Meldung aus der kroatischen Hauptstadt ging gestern ein neues Kontingent kroatischer Freiwilliger an die Ostfront ab. Auf dem Bahnhof der Stadt hatte sich eine ungeheure Menschenmenge versammelt um den Abfahrenden einen herzlichen Abschied zu bereiten. Als der Zug sich in Bewegung setzte, brach die Menge in den Ruf aus: „Vernichtet die Bolschewiken“.

Australien löste sich von England los Es wird der 49. USA-Staat

New York. (DNB) Die Unzufriedenheit Australiens mit England ist seit längerem bekannt, da es von ihm keinen Schutz erhoffen kann, wie auch andere schwerwiegende Gründe zur Unzufriedenheit bestehen. Dennoch wirkte die amerikanische Nachricht über das Abschließen eines Militärbündnisses Australiens mit den

USA sensationell. Laut diesem begab sich Australien unter den Schutz der USA, wogegen diese in Australien Garnisonen aufrechterhalten und See- sowie Luftstützpunkte auf dem australischen Festlande und den dazu gehörenden Inseln errichten dürfen. In weiterer Folge

läßt sich Australien vom Britischen Weltreiche los und wird den 49. Staat der USA bilden. Kennzeichnend für das vergiftete Verhältnis zwischen Australien und England ist, daß das Bündnis ohne Wissen Churchill zustande kam und ihm nach seiner Ankunft in Washington nichts anderes übrigblieb als sein Ja und Amen dazu zu sagen. Wie ernst die Loslösung Australiens von England ist, beweist auch die Tatsache, daß die australischen Streitkräfte vom Oberbefehl Wawells, des Oberkommandanten der britisch-amerikanischen Streitkräfte herausgenommen wurde. Australiens radikaler Schritt ist ein unüberlembares Zeichen des Beginns der Auflösung des Britischen Weltreiches, wie auch dafür, daß die USA in das Erbe Englands treten wollen.

Alle Amerikaner von 18-45 Jahren werden mobilisiert Roosevelt will 9 Millionen-Armeer aufstellen

Washington. (DNB) Roosevelt unterzeichnete gestern das Gesetz über die Aushebung aller kriegstauglicher Männer zwischen dem 18. und 45. Le-

bensjahre. Er hofft, durch dieses Gesetz 9 Millionen Mann in Kriegsdienst stellen zu können.

Zu Ribbentrops Ehren geasster Empfang im ungarischen Parlament

Berlin. (DNB) Reichsaussenminister von Ribbentrop befindet sich gegenwärtig als Gast des ungarischen Reichsverwesers in Ungarn in der Provinz. Am heutigen Donnerstag aber wird er an der ungarischen Hauptstadt eintreffen. Zu seinen Ehren wird am Nachmittag desselben

Tages durch die Vorsitzenden beider Parlamentshäuser im Kuppelsaal des Reichstagsgebäudes ein großer Empfang veranstaltet.

Zu diesem sind sämtliche Abgeordneten und Mitglieder des Oberhauses eingeladen.

Flucht der Briten auf der Malaienhalbinsel

Schanghai. (DNB) Auf der Malaienhalbinsel befinden sich die Briten in voller Flucht über Berge und Dschungel nach dem Süden. Seit der Eroberung der Provinz Perang und der Ueberschreitung des gleichnamigen Flusses, gelang es den Japanern einen konzentrischen Angriff von Norden, Osten und Nordosten auf die britischen Stellungen durchzuführen und auf diese Weise das Verteidigungs-

vorsfeld von Singapur zu durchbrechen.

Unausgesetzt geht der überstürzte Rückzug der Briten weiter denen die Japaner schnellstens folgen. Auch die Bahnlinie Singapur-Bangkok befindet sich bereits im Besitz der Japaner. Durch den Verlust dieser Bahnlinie ergibt sich eine neue Schwierigkeit in der Verbindung mit Indien für die Engländer.

Russ. Schnellboot versenkt

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, den 6. Jänner 1942. Die Kämpfe der mittleren Ostfront dauern an. Unsere Truppen fügten dem Feinde durch Abwehrfeuer und Gegenstöße überall schwere Verluste zu. Die bei Neodossia gelandeten sowjetischen Kräfte sowie Schiffsziele vor Tempaworka wurden von Kampf- und Jagdfliegerverbänden erfolgreich angegriffen. Ein Schnellboot wurde versenkt, drei Transporter beschädigt.

Bei den Färder-Inseln und an der englischen Westküste wurden zwei feindliche Handelschiffe durch Bombenwurf beschädigt.

In Nordafrika lebhaftes Kuffertmas- und Artilleriekettenschlag im Raum von Gollum und bei Agatbla. Wirksame Luftangriffe richteten sich gegen britische Stellungen und Nachschubwege.

Auf der Insel Malta wurden britische Flugplätze bombardiert.

Die USA täuschen die Welt mit Zahlen-Bombardements

Rom. (DNB) „Popolo d'Italia“ stellt fest, daß die USA zur Einsicht gelangten, den Engländern für die Verteidigung von Singapur keine Hilfe leisten zu können. Um die Öffentlichkeit über diese Tatsache hinwegzutäuschen, wird sie nun mit hohen Zahlen bombardiert. Dabei täuschen es die Amerikaner recht gut, daß ihnen heute 1 Million Mann viel wertvoller wäre als morgen 4 Millionen.

Modernste bolschewistische Befestigungswerke auf Hangö versagten

Helsinki. (DNB) Nun wurden auf der durch die Finnen zurückeroberten Halbinsel Hangö die sowjetischen Befestigungswerke freigelegt. Sie bestanden aus dreifachen Panzergürtel und die Befestigungen selbst waren in einer Tiefe von 4 Stockwerken unter der Erde eingegraben, die mit schweren Geschützen bestückt und elektrisch entladen werden konnten. Der Verkehr zwischen den einzelnen Befestigungswerken wurde mittels Panzerzügen abgewickelt.

Japanische Erdölwerke arbeiten erschwerlich auf Britisch-Borneo

Tokio. (DNB) Auf Britisch-Borneo wurden japanische Erdölwerke entdeckt. Hieron es gelunnen ist einen, durch die Briten im Jahre 1911 entdeckten Erdölbrunnen wieder in Betrieb zu setzen. Es wurden 25 Meter hohe Stichtürme gelichtet. Nun steht den Japanern das ganze Erdölgebiet zur Verfügung.

Kurz Nachrichten

Infolge fortwährender Bombardierung von Singapur durch die Japaner, wird die Evakuierung der Stadt beschleunigt.

Dänemark und Italien haben ein Wirtschaftsabkommen mit einem Handelsvolumen von 200 Millionen Lire abgeschlossen.

Die Suez-Kanal-Gesellschaft kann ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen und mußte um Zahlungsaufschub bitten.

Infolge Lonnageknappheit muß die australische Einfuhr um 75 Prozent gedrosselt werden.

Automobile in Valästina dürfen nur mit Genehmigung der britischen Militärbehörden verkauft werden. (EpB)

Da sich die Sträßen in der letzten Zeit sehr stark vermehrt haben, ordnete das Ackerbauministerium die Ausrottung derselben an.

In Brandels a. d. Wlder (Mähren) wurde eine Gemeindeabgabe vom Karten-, Domino-, Billard- und Receptspiel sowie für Klöße eingeführt.

In Merzdorf ist nach kurzem, schweren Leiden Frau Eva Scherer geb. Glock im Alter von 40 Jahren gestorben.

Die Pensionisten der Canadian Eisenbahn werden kürzlich am Donnerstag in der Kanzlei einzustehen betreffs Verlängerung der Eisenbahnfreikarten. Mitzubringen sind das Pensionsbuch, Legitimation mit Fotografie und der Lauschein über Kinderjähre.

Frankreich beabsichtigt in Marokko den Anbau von Baumwolle in großartiger Weise zu entwickeln und die französischen Fabriken zu beliefern.

Die Nationalisierung von lebenswichtigen Waren in Bulgarien wurde nunmehr auch auf Nahrung ausgedehnt. Jeder Haushaltsvorstand ist zum Bezuge von zwei Rollen Nahrung im Monat berechtigt.

In Barab schenkte die Frau Leiba Dadaclu einem Kind das Leben, dessen Kopf einem Wolfskopf glich. Nach einigen Tagen ist es gestorben.

Die Blumenthaler 82-jähr. Frau Katharina Foch stürzte so unglücklich von der Bodenleiter, daß sie auf der Stelle gestorben ist.

Die Bartoscher 19-jährigen Töchter Josef Lopus und Eltas Jagardian haben auf dem Banklocer Gute der Prinzessin Elisabeth Maschinieriet im Werte von 250.000 Lei gestohlen.

Die serbische Regierung hat Berlin um die Entlassung einer größeren Anzahl serbischer Kriegsgefangener angefleht. (DNB)

Die portugiesischen Marinebehörden trafen fürs Anlaufen des Hafens von Bissabon Kriegsmahnahmen. (DNB)

Das Unterstaatssekretariat für Versorgung teilt nochmals mit, daß alle Mühlen des Landes (auch die Bauernmühlen) verpflichtet sind nur zu 90 Prozent ausgemahlene Einheitsmehl herzustellen.

Im heurigen Jahr wurden die ungarischen Kalender in Ermangelung von anderssprachigen, im Banat und Siebenbürgen gänzlich ausverkauft. Noch nie konnte die Daugha Genossenschaft und die Koloskiss-Republik sowie Kalender verkaufen, als heute.

Franz. Publizist warnt die Vichy-Regierung

Unverständlicher Einfluß des amerikanischen Botschafters

Paris. (DNB) Ein bekannter französischer Publizist schreibt in „Temps“ einen aufsehenerregenden Artikel, in welchem er darauf verweist, daß die USA und England das unbesetzte Frankreich und seine afrikanischen Kolonien zu ihren eigenen Zwecken benutzen wollen. Der Publizist wirft die Frage auf, ob Vichy es wohl weiß, welche Folgen dies für Frankreich haben könnte? Er bezeichnet den Einfluß des US-Botschafters in Vichy als unverständlich und verurteilt es, daß Vichy seinen

Einflüsterungen Gehör zu schenken scheint. Was die Folgen einer verfehlten Vichy-Politik sein könnten, darum kümmern sich weder die USA, noch England. Der Publizist befürchtet, daß Frankreich das Schicksal Jugoslawiens und Griechenlands, sowie der anderen zertrümmerten Staaten zuteil werden könnte, wenn Frankreich wieder das Blut seiner Söhne vergießen würde, nur, um den Zusammenbruch Englands auf einige Zeit aufzuhalten.



Nun ist auch im Süden der Ostfront der erste Schnee gefallen. Unsere Kradschützen sind aber geschützt durch Lamamäntel, Fahrerhandschuhe und Drehschüler offensichtlich bei prächtiger Laune.

Die Stefani-Agentur zur

Rio de Janeiroer Konferenz

Europa wünscht nur wohlwollende Neutralität

Rio. (DNB) Die Stefani-Agentur befaßt sich mit der bevorstehenden Rio de Janeiroer Konferenz. Wie sie feststellt, hatte Südamerika mit Europa immer gute Handelsbeziehungen, aber auch Japan ist einer der größten Abnehmer Südamerikas. Diese Staaten können durch die USA nicht ersetzt werden. Roosevelt will Südamerika nun dadurch in den Krieg zerrücken, daß er eine europäische Gefahr an die Wand malt. Demgegenüber haben die Mächte u. Japan bereits das öfteren erklärt,

daß die Neuordnung sich nicht auf Amerika beziehe. Diese wünschen von ihm nur wohlwollende Neutralität. Roosevelt bagegen den Kriegseintritt. Hoffentlich verfügen die südamerikanischen Außenminister über so viel Mäßigkeit, daß sie Roosevelts Druck Widerstand leisten, wenn nicht, so werden sie selbst die schweren Folgen zu tragen haben. Europa hat volles Vertrauen, daß Südamerika nicht gegen die Mutterländer ihrer eigenen Völker aufmarschieren werde.

CORSO-KINO, ARAD

Heute Premieres!

Vorstellungen: 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr Kriegs-Journale von der Ostfront.

Der singende Tor

Benjamins Gilt spielt in dem Itala-Film der Tobis „Der singende Tor“ einen Opernsänger, der durch tragische Umstände von der Bühne abtreten muß und sich als Klavierspieler in Tavernen, als Musical Clown durchschlägt. Seine Partnerin ist Kirsten Helberg.

Der Mord am franzöf. Kabinettsdirektor Parigaux

Berlin. (R) Wie „Stefani-Agentur“ berichtet, gab bei der gestrigen Pressekonferenz der Sprecher über den Mord an dem französischen Kabinettsdirektor des Innenministeriums einige beachtenswerte und interessante Aufklärungen.

Bei dieser wurde die Leiche auf der Bahnhofsinsel Melun-Livry um 14 Uhr gefunden. Kurze Zeit darauf um 14.50 Uhr gab Radio London die Meldung ab, daß in Frankreich der Finanzminister Buchou ermordet wurde, der, wie London geäußerte, ein gefährlicher Verräter gewesen sei. Tatsächlich sollte Minister Buchou zu einer Verhandlung nach Dijon fahren, wo ein Attentat gegen einen deutschen Offizier verübt worden war an welcher Verhandlung Buchou teilnehmen sollte. Im letzten Moment jedoch mußte er wegen dringenden Arbeiten in Paris von dieser Reise absagen, welcher nun Parigaux zum Opfer fiel. Der gedungene Mörder glaubte in Parigaux den Innenminister Buchou vor sich zu haben und tötete ihn. Es steht außer Zweifel, daß der Mörder im angelsächsischen Dienst und das Attentat im Programm der Terroristen stand um im besetzten französischen Gebiete Unruhe und Revolution zu stiften.

Allmähliche Auflösung unter den indischen Truppen

Lotko. (DNB) Die Zahl der indischen Ueberläufer zu den Japanern nimmt von Tag zu Tag zu. Infolgedessen wurde bereits ein vollzähliges indisches Regiment zusammenge stellt, das an der Seite Japans bereits kämpft. Immer mehr zeigen sich unter den indischen Truppen in britischen Verbänden Zeichen der Auflösung.

Lustparade über Tokio

Tokio. (DNB) Eine stolze eindrucksvolle Lustparade fand gestern über der japanischen Hauptstadt statt. An derselben nahmen über 500 große Bomber sowie ein sonstige große Zahl anderer Flugzeuge teil.

Im Rausch beraubt

Der nach Vermees zuständige Leibesmagaziner erstattete bei der Leibesmagaziner Polizei die Anzeige, daß er im betrunkenen Zustand aus einem dortigen Gasthaus auf die Straße geworfen wurde. Hier nahm sich seiner ein Mann an, der ihn ein Stück Weges begleitete. Als sich der Fremde entfernte, stellte Magaziner fest, daß ihm seine Brieftasche mit 4700 Lei gestohlen wurde. Die Polizei nahm den „freiwilligen Helfer“ Thomas Kalman fest, der das Geld teilweise noch bei sich hatte.

80.000 Dörfer in Großdeutschland

(DNB) In Großdeutschland werden heute rund 80.000 Dörfer und 4000 Städte gezählt. Außer Berlin sind Wien und Hamburg Millionenstädte; zu ihnen gesellen sich 70 Großstädte mit mehr als 100.000 Einwohnern. Fast genau zwei Drittel der Bevölkerung wohnt in Städten, nur ein Drittel hingegen in Dörfern, rund ein Fünftel in Millionen- und Großstädten. Berlin allein hat so viel Einwohner wie ein Viertel sämtlicher Dörfer zusammengekommen, also 20.000 Dörfer.

Schuhe und Stiefel aus Stroh

In der Gegend von Stanlau in Westböhmen haben einige Unternehmer in der letzten Zeit die Erzeugung von Hauschuhen aus Stroh aufgenommen. Die Schuhe werden als sehr bequem und warm gerühmt. Vereinzelt wurden sie schon früher erzeugt, aber jetzt scheinen sie in stärkerer Aufnahme zu kommen. Sie werden bereits in der armen Wiener Gegend getragen. Neuerdings wird der Gedanke erwogen, auch Halbstiefel aus Stroh auf den Markt zu bringen.

Feuer mit Wein gelöscht

In Focsan, brach Samstag beim Bäckermeister Binder ein Brand aus, der sich auch auf die umliegenden Zinshäuser erstreckte. Ein Gastwirt, dessen Haus ebenfalls von den Flammen ergriffen wurde, rückte diesem bis zum Eintreffen der Feuerwehr mit seinem Weinvorrat zu Hilfe, da das Wasser eingestoren war. Der durch den Brand entstandene Schaden wird auf 7 Millionen Lei geschätzt.

Zur kommenden Leipziger Reichsmesse

Wie wir aus Leipzig erfahren, haben sich zur Leipziger Frühjahrsmesse 1942, die von 1. bis 15. März abgehalten wird, bereits so zahlreiche Aussteller gemeldet, daß man mit einer Gesamtbesuchung von 6.500 bis 7.000, also mit einer Rekordbesuchung rechnen kann. Dazu sämtliche europäischen Völkerschaften werden die Reichsmesse in Leipzig im Frühjahr 1942 besuchen. Die Messe wird durch eine Sonderchau „Waub- und Betriebsbeschaffung“ ergänzt werden. Die ausländischen Kollektivausstellungen werden einen fast kostenlosen Ueberblick über die Agrarprodukte der europäischen Länder liefern. Auf dieser Messe wird besonders stark die politische und wirtschaftliche Verbundenheit der europäischen Völker zur Geltung kommen.

Moskau unter Bombenhagel

Berlin. (DNB) In der vergangenen Nacht haben deutsche Kampfflugzeuge Moskau überflogen und es mit einem Bombentregen überschüttet. Das Haupttelegrafennetz und eine Kaserne wurden schwer beschädigt. Der Schaden ist auch an anderen wichtigen Stellen sehr groß.

USA-Dampfer mit 800 Personen bei Manila gesunken

Berlin. (DNB) Laut Meldung aus Tokio sank der USA-Dampfer „Corrigidor“ gestern in der Nähe der Insel Corrigidor in der Bucht von Manila. Der Dampfer, der früher als Flugzeugmutter Schiff verwendet wurde, sollte USA-Flüchtlinge von Manila, die sich auf der Insel Corrigidor befanden, abtransportieren. Während der Fahrt lief der Dampfer, auf dem sich 800 Personen befanden, auf eine Mine und sank. Von den Mitfahrern ertranken 500 Personen.

Somgeleuchtet

Ein Bauer fährt mit seinen zwei Ochsen aufs Feld. Unterwegs begegnet ihm ein Nachbar und fragt: „Wo hin ihr drei?“ Der Bauer freundlich: „Am vierten vorbei!“

Heftiger Abwehrkampf im Mittelteil der Ostfront

Berlin. (DNB) Im Mittelabschnitt der Ostfront gelang es einer sowjetischen Abteilung in einen Waldabschnitt der Front einzudringen. Deutsche Infanterie unternahm bei eiligem Schneesturm einen Gegenangriff und trieb die Bolschewiken aus dem Waldstück heraus. Im tiefverschneiten Waldgebiet dauert der Kampf mit einzelnen vesprenigen Zeilen der Bolschewiken noch an.

Ämterung der Steuerkommission

Arab. Laut Mitteilung der Finanzadministration amtieren die Steuerkommissionen am 8., 9., 10., 11. und 12. Januar in der Gh. Wopu-Gasse und Bul. Kegele Ferdinand. Die Hausbesitzer in diesen Gassen werden ersucht die Kommissionen an diesen Tagen zu erwarten und die notwendigen Dokumente bereit zu halten.

Der Bod als Gärtner

In der Sebestiner Gemeinde Furlug wurde der Gemeinderat er Nicolae Barbu und der Richter Nicolae Voru verhaftet, weil sie die Gemeindegelder einfach gestohlen haben.

Blutige Zusammenstöße zwischen Arabern und Briten im Nahost

Ankara. (DNB) Die Machenschaften der Briten in Syrien und Irak haben unter den dortigen Arabern große Erbitterung hervorgerufen. In den letzten Tagen hatten die Briten 30.000 Araber zu Militärdiensten im Inneren des Landes, wie ihrerseits angegeben wurde, ausgehoben. Sie durch kam es zu blutigen Zusammenstößen zwischen Arabern und britischen Truppen. Die Städte Damaskus und Beirut wurden mit britischer Artillerie umgeben, da die Engländer mit einem Aufstand der Araber in diesen Städten rechnen.

Abänderung des Krankenlagesetzes

Arab. Im Nachhange zu unserer Verlautbarung betreffs Abänderung des gegenwärtigen Krankenlagesetzes, haben sich die Arbeitgeber, auch jene die unter 5 Angestellte beschäftigten, zwecks Uebernahme von entsprechenden Druckorten und Aufklärungen im Epidemienbüro der Krankenkassa 2. Stock erkundigt.

Die Anmeldungen im Sinne der neuen Weisungen haben innerhalb von 15 Tagen bei der Krankenkassa einzuliegen. Nach diesem Termin werden Organe der Krankenkassa die diesbezüglichen Ueberprüfungen vornehmen.

Eine Patent-Holzsohle, die besser ist als Leder

Breßburg. (S.) Der Kunstschler Dorostuy und der Schuhmachermeister Seblak haben bei der Slowakischen Handels- und Gewerbesammer in Breßburg eine von ihnen gemachte Erfindung als Muster angemeldet. Es handelt sich um eine aus allen Hartholzarten herzustellende, elastische und den bisherigen praktischen Erfahrungen zufolge dauerhaftere Holzsohle als Leder.

Auf zwei bis drei Sperrholzplatten sind quer verlaufende, rippenähnlich angeordnete Holzleisten montiert, die entsprechend imprägniert vollkommen wasserdicht sind. Außerlich unterscheiden sich die mit diesen Sohlen versehenen Schuhe in nichts von Ganzlederschuh, weil diese Sohlen wie Sohlenleder behandelt und auf die Brandsohle genäht werden.



Die geländegängige Selbstfahrlasette nimmt schnelle Vorkäthe und Ähne Einfälle auf sowjetische Stellungen vor.

Ein Traum rettet das Leben

Ein Arbeiter in Verdiers erwachte des morgens aus einem schweren Traum, in dem er seine Mutter in großer Not gesehen und gehört hatte, wie sie ihren Sohn um Hilfe anrief. Der junge Arbeiter hatte darum das Bedürfnis, sofort nach seiner Mutter zu sehen und auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte machte er einen Umweg zur Wohnung seiner Mutter. Zu seiner Ueberraschung wurde ihm jedoch nicht geöffnet. Er fragte eine Nachbarin, die ihm sagte,

nach ihrer Ansicht habe seine Mutter die Wohnung noch nicht verlassen. Kurz entschlossen warf sich der junge Mann gegen die Türe und es gelang ihm auch diese zu erbrechen. In der Wohnung stellte er einen penetranten Gasgeruch fest und im Schlafzimmer fand er seine Mutter in einer tiefen Ohnmacht. Durch sofortige Ueberführung in das Krankenhaus gelang es, die Frau, die fast das Opfer eines Gasrohrbruches geworden wäre, noch zu retten.

FORUM Kino der grossen Filme, Arad. Tel. 20-10. Blutige Tage der Chinesischen Revolution. Der erbitterte Kampf eines Reporter's im aufständischen China. DIE BARRIKADE. Vorstellungen: 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr O. N. C. und UFA-Kriegsjournale

Die Forderung von einem Joch — 100.000 Lei wert

Arab. Allgemein staunt man sich über die hohen Feldpreise, die natürlich darauf zurückzuführen sind, daß unsere Bauern ihre Produkte gut verkaufen können und demzufolge auch genügend Geld haben, um jeden Preis zu bezahlen. Nachdem aber eine gewisse Sperre auf dem Feld- und Häuserkauf in der Form vorhanden ist, daß man hiezu die ministerielle Genehmigung benötigt und diese manchmal sehr lange auf sich warten läßt, kaufen unsere Landwirte alle nur denkbaren Textilwaren zusammen. Es gibt Dörfer, wo die Bauernmädchen nur mehr Seidenstrümpfe und Samtleiber tragen.

Bauer in Kleinsantmikolous aus der Forderung von einem einzigen Joch Feld, eine Einnahme von 100.000 Lei dadurch erzielte, daß er Rüben und Kartoffel ansetzte. Der Mann hat von einer Kreuzung Zuckerrüben und Futterrüben (sie sind größer als die Zuckerrüben) und süßer als die Futterrüben), die er zwischen die Reihen der Kartoffeln ansetzte, zweieinhalb Waggons und 75 Meterzentner Kartoffel geerntet. Die Kartoffel umgerechnet zu 800 Lei den Meterzentner machen 60.000 Lei, die Rüben zu nur 16.000 Lei pro Wagon 40.000 Lei, was sich zusammen 100.000 Lei, was von einem einzigen Joch Feld als eine Refordbeinnahme und als das fünffache verzeichnet werden kann, was der Bauer ansonsten durchschnittlich von Weizen oder Mais zu sechsen pflegt.

Wie berechtigt aber einestells die hohen Feldpreise, andererseits der Geldüberfluß bei den Bauern ist, zeigt folgender Fall, wo ein Klein-

Neue Amtsärzte

Das Gesundheitsministerium hat den bisherigen Araber städtischen Kreisarzt Dr. Cneas Bentea zum Kreisarzt nach Giulbaz, Dr. Wula zur Araber Hebammenschule und Dr. Victor Stoica zum städtischen Arzt nach Elisabethstadt ernannt.

Privatantwoerzeugung wird in USA eingestellt

Newyork. (DNB) Laut Washingtoner Meldungen wird die Erzeugung von Privatautos nach einem Monat völlig eingestellt. Die sich damit beschäftigenden Privatfabriken werden in den Rüstungsdienst gestellt.

Feuer in einer Badeanstalt

(D) In einer Badeanstalt im Istanbuler Stadtviertel Beschiktasch, die von mehreren hundert Personen besucht war, brach ein Brand aus. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Badegäste nur unter Zurücklassung ihrer Kleider sich auf die verbleibenden Estraken retten konnten.

400 tote Bolschewiken

Berlin. (DNB) Im Nordabschnitt der Ostfront wurden nach einem mißlungenen bolschewistischen Angriff 400 Tote seitens der Sowjets zurückgelassen und der Rest verwarfte in die Wälder zu flüchten. Deutscherseits wurde eine Menge Gefangene gemacht.

Neuer japanischer Angriff auf Hawaii

Tokio. (DNB) Wenn die amerikanischen Kriegsheer sich in der Hoffnung wiegen, Hawaii bleibe künftig verschont, mühten sie gestern eine große Enttäufung erleben. Denn die Japaner richteten einen neuen Angriff auf die Insel Hawaii.

Frisches Fleisch

Fleischhauer: „Wie, das Fleisch soll nicht frisch sein? Herr, sehen Sie nicht, wie schön rosa es ist?“ Kunde: „Das ist kein Beweis! Ihre Nase ist auch rosa, und ist mindestens vierzig Jahre alt.“



Heinrich M., Batts. Wahrscheinlich sind in diesem „Sollunderwein“ noch zu viele Giftstoffe und Sie müssen dem Herrgott danken, daß es nicht zu einer größeren Magenvergiftung gekommen ist. Gut wäre es, wenn Sie von dem Getränk etwas von einem Chemiker analysieren lassen würden, damit er die darin befindlichen schädlichen Stoffe feststellt. Das Billigste ist aber, wenn sie das Zeug einfach ausschütten und sich vorher ein richtiges Rezept verschaffen. Wir können Ihnen leider nicht damit dienen und Ihnen höchstens ein „Hilbs Kochbuch“ oder „Eis Bäcker“-Buch empfehlen, wo auch ähnliche Rezepte unter den 500 enthalten sind.

Große Erfolge der rumänischen Marine im Schwarzen Meer

Bukarest. (D) Die rumänischen Marinestreitkräfte operieren seit Beginn des Krieges im Osten gegen die weit überlegenen Sowjetmarinestreitkräfte im Schwarzen Meer. Dabei ist bemerkenswert, daß sie sich nicht nur auf die Sicherung der rumänischen Küste beschränken, sondern am Seekrieg teilnehmen. So gelang es am 26. Juni den rumänischen Zerstörern „Marasesti“ und „Regina Maria“ die beiden sowjetrussischen Kreuzer „Moskwa“ und „Charkow“ stark zu beschädigen. Der Kreuzer „Moskwa“

wurde nachträglich durch eine Mine versenkt. Im Laufe des Krieges wurden ferner sieben sowjetische U-Boote vernichtet, und zwar vier durch direkte Torpedotreffer von rumänischen Zerstörern, die übrigen durch die Wirkung rumänischer Minen.

Mein im Monat Dezember wurden zwei sowjetische U-Boote durch die Zerstörer „Regina Maria“ und „Ferdinand I.“ vernichtet. Das rumänische U-Boot „Delphia“ versenkte einen mit Munition beladenen sow-

jetischen Transporter von 12.000 BRT.

Diese Erfolge der rumänischen Marine sind angehts der Uebermacht der feindlichen Streitkräfte im Schwarzen Meer um so beachtenswerter, als die Haupttätigkeit der rumänischen Marine in der Säuberung der rumänischen Küstengebiete von feindlichen Minen und in der Anlegung von eigenen Minensperren besteht, sie somit in der Hauptsache den Schutz der eigenen Küste zu versehen hat.

Kroatische Erfolge an der Ostfront

Berlin. (DNB) Kroatische Freiwillige kämpfen bekanntlich an der Ostfront mit großer Begeisterung gegen die Bolschewisten. Gestern zeichnete sich eine kroatische Pfliegergruppe

im mittleren Abschnitt besonders aus. Im Tiefflug vernichteten sie eine Menge bolschewistischer Befestigungen und russische Flugzeuge, während sie ohne die geringsten Verluste zurückkehrten.

Die Welt ist in zwei Gruppen geteilt

Stockholm. „Aftonbladet“ schreibt zu den Ereignissen der letzten Wochen: Die Welt ist in zwei Gruppen geteilt und die wenigen neutralen Staaten, die sich heute noch unter dem Deckmantel der „Neutralität“ dem Entscheidungskampf fern halten wollen, werden sich früher oder später doch für eine oder die andere Gruppe

entscheiden müssen, weil es eben in der Zukunft keine Halbheiten geben wird.

Welches die Ziele der zwei Gruppen sind, wissen wir: es dreht sich heute nicht mehr um eine Neuordnung Europas, sondern um die der ganzen Welt und diese wird kommen, ob früher oder später, ist einerlei.

Bis Sonnabend sind Anmeldungen bei den Kaufleuten seitens der Einwohner durchzuführen

Arad. Wir berichteten bereits, daß die Bevölkerung der Stadt sich auf Grund der Lebensmittelkarten bei jenen Kaufleuten, bei denen sie diese Einkäufe in der Zukunft vornehmen wollen, anzumelden haben. Laut Verfügung des Versorgungsamtes der Stadt, hat diese Anmeldung bis

Sonnabend 10. Januar abgeschlossen zu sein und sind seitens der Kaufleute die Listen vorzulegen.

KREBS & MOSKOVITZ
Arad, Str. Joan Robu No. 1
(Im neuen Neuman-Haus.)

Zunehmende Ernährungsschwierigkeiten in den Arabischen Ländern

Ankara. (DNB) In den arabischen Ländern Ägypten, Syrien und Irak die von englischen Truppen besetzt sind, machen sich zunehmende Ernährungsschwierigkeiten bemerkbar. Vor der Besetzung konnten sich diese Länder aus Eigenem ernähren. Seit die

englischen Truppen in denselben herrschen haben diese für die Verabreichung von fünf Mahlzeiten täglich an die Truppen, alle Nahrungsmittel beschlagnahmt. Der Hunger bedroht für die nächste Zeit die Bevölkerung dieser Länder.

Bildierung der Militärbüchel

Arad. Laut Aufschrift des hiesigen Ergänzungsbereichskommando beginnt die Bildung der Militärbüchel. Die Kategorien sind:

dann wenn solche Personen eine Konzentrierung mitgemacht haben.

2. Nicht zu melden haben sich:

1. Jene der Jahrgänge 1914 bis 1938 in folgende Kategorien:
 - a) Die in der Zeit vom 1. April 1939 bis 15. Dezember 1941 keine Konzentrierung durchgemacht, sowie jene die Konzentrierung weniger als 60 Tagen in der Zeit vom 1. April 1939 bis 15. Dezember 1941 mitmachten.
 - b) Jene, denen ihre Abstellung oder Garnison unbekannt ist.
 - c) Jene, die weder eine gelbe, oder rote Strückerung oder weißen Urlaubsschein besitzen, beziehungsweise eine solche mit älterem Datum als 1. Januar 1940 haben, auch

- a) Jene, die nicht in die obigen Kategorien fallen.
 - b) Juden.
 - c) Mobilisierter für Arbeiten von 1941-42.
- Die Liste an denen sich die in Arad wohnhaften Personen zu melden haben sind folgende: 8. Januar Jahrgang 1914, 9. 1915, 10. 1916, 12. 1917, 13. 1918, 14. 1919, 15. 1920, 16. 1921, 17. 1922, 19. 1923, 20. 1924, 21. 1925, 22. 1926, 23. 1927, 26. 1928, 27. 1929, 28. 1930, 29. 1931, 30. 1932, 31. 1933, 2. Februar 1934, 3. 1935, 4. 1936, 5. 1937 und 6. 1938.
- Auf den Gemeinden treffen die diesbezüglichen Verfügungen die Ortsvorstände im Einvernehmen mit den Gendarmerieposten.

Die Lebensmittelversorgung des Reiches besser als im Weltkrieg

Berlin. (R) In der „Nationalsozialistischen Landpost“ veröffentlicht Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium Dr. Klaus einen Artikel über die Lebensmittelverhältnisse im Reich. In seinem Artikel führt Dr. Klaus an, daß die Ernteergebnisse sich im Jahre 1941 bei keinen Produkten verringert hätten. Zwar erreichte die Kartoffelernte nicht den vorjährigen Rekord, doch bleibt sie nicht vom Mittel der letzten zehn Jahre zurück. Im vergangenen Jahr, war es möglich die Produktion in Milch, Butter und Früchten bedeutend zu erhöhen und hier Rekordwerte zu erzielen.

trägt u. a. die Brotration 2250 gr. im Verhältnis von 2000 gr. im Weltkrieg, jene von Fleisch 400 gegen 150, Fett 270 gegen 112 im Weltkrieg. Hierbei, führt Dr. Klaus weiter aus, muß in Berücksichtigung gezogen werden, daß das Reich mehrere Millionen Kriegsgefangene, weiters ausländische Arbeiter zu ernähren hat, auch sind mehrere europäische Länder, wie Finnland, Belgien, Holland, Griechenland, die Eschweichel mit verschiedenen Lebensmitteln zu versorgen.

Auch in der Fleischration mußte keine Verringerung vorgenommen werden, sie konnte in demselben Umfange aufrechterhalten werden, wie im ersten Kriegsjahre. Auch die übrigen Nationen der Lebensmittel überlegen jene des Weltkrieges. So be-

abschließend erklärt Dr. Klaus, daß die Ernährung des Reiches und Europas gesichert erscheint und daß auf einen ausschlaggebenden Ausschlag durch die Gewinnung der Ukraine im kommenden Jahr nicht gerechnet werden kann, da zu einer entsprechenden Produktion auch entsprechende Vorbereitungen notwendig sind.

„URANIA“-KINO, ARAD.
Telefon 12-32.

AUF WIEDERSEHEN FRANZISKA!



**Rudolf Fernal
Fritz Odemar**

Heute
Um 8, 5, 7.15 und um 9.15 Uhr.

Der schönste Film der deutschen Filmindustrie. Abenteuer eines Kriegsfotoreporters im Feuer der Waffen. Ein Film, der uns das treue Epos der Vaterlandsliebe vorführt.

Die Engländer unterbreiteten internierte Japaner im Lepca-Spital

Tokio. (DNB) Die japanischen Gruppen fanden nach ihrem Einzug nach Ipoh (Malaien) die durch die Engländer internierten Japaner unter unmenschlichen Zuständen.

gern und in der Nähe militärischer Ziele untergebracht, die Luftangriffen ausgesetzt waren. Wie in Tokio dazu bemerkt wird, werde Japan in wiederholtem Falle den internierten Engländern gegenüber zu denselben Maßnahmen zu greifen gezwungen sein.

Sie waren entweder im Lepca-Krankenhaus, oder aber in Oella-

30-prozentige Gehaltserhöhung gesetzlich gestattet

Im Amtsblatt ist ein Dekretgesetz erschienen, durch welches das Gesetz über das Arbeitsverhältnis in Kriegszeit u. a. in dem Sinne abändert wurde, daß die Schlichtungskommission (Comissa de arbitraj) bei Kollektivverhandlungen Mindestlöhne für jedwelle Unternehmungen festsetzen kann, die jedoch höchstens mit

30 Prozent höher sein dürfen, als die am 1. April 1941 gezahlten Löhne. Diese Ausnahme gilt nur für jene Arbeitnehmer, denen seither keine neuen Löhne oder Lohnerhöhungen in irgend einer gesetzlichen Form zugekommen sind. Jüdische Arbeitnehmer genießen diese Vergünstigung nicht.

Große DM-Rundgebung in Pantota

Pantota. Hier fand am gestrigen Sonntag im Saale des Restaurants Kaiser eine große DM-Rundgebung statt, an welcher mehr als 400 Personen teilnahmen.

wurden die Vorbereitungen zu dieser Rundgebung, die für die Diasporagemeinde Pantota ein Festtag bedeutete, getroffen und man sah es, den Leuten an, daß sie nicht nur mit dem Mund sondern auch mit ganzer Seele bei unserer deutschen Sache sind.

Mit viel Umsicht und Sorgfalt

Kreispropagandaleiter Hänges

Wichtigste Angelegenheit jüdische Angestellte sind anzumelden
Bukarest. (GW) Das Unterstaatssekretariat für Romanisierung fordert jene Unternehmungen, die ihre jüdischen Angestellten mit dem 31. Dezember 1941 nicht entlassen, auf, die auf ihrem Arbeitsplatz belassenen Juden bis zum 8. Januar anzumelden. Die Anmeldung hat bei den Romanisierungsinpektoraten der einzelnen Komitate zu erfolgen.

wies auch in seinen einleitenden Worten auf jene Umstände hin, die uns Deutsche hierzulande zwingen unsere Reihen immer fester und enger zu schließen. Nach ihm sprach Oberabteilungsleiter der D. M., Sepp Hohn, unter großem Beifall und betonte, daß die Deutsche Mannschaft in Pantota zu den ersten zehn Gemeinden seines Kreises gehört, die mit der geweihten Fahne bedacht wurden. — er —

Besteuerung der Gärten u. Hausplätze

Die Finanzverwaltung veranschlagt dieser Lage an zahlreiche Hausbesitzer Vorladungen, mit welchen diese aufgefordert werden, vor einer Steuerkommission zu erscheinen, um die landwirtschaftliche Steuer (Impozit agricol) festzustellen.

Als Reingewinn wird 5 Prozent des heutigen Kaufpreises angenommen.

Das neue Steuerregime enthält bezüglich dieser Steuer folgende Bestimmungen:

Alle anderen Grundstücke werden als landwirtschaftlicher Besitz besteuert. Hier beträgt die Steuer 28 Prozent des Reineinkommens.

Plätze, die für Hausbauten geeignet sind, sowie Gärten innerhalb des Stadtgebietes werden entweder als Hausplätze oder als landwirtschaftlicher Besitz besteuert.

Solche Hausgärten, die zu bebauten Grundstücken gehören, wie dies in unserer Stadt vielfach der Fall ist, und die das gewöhnliche Ausmaß nicht überschreiten, können nicht separat mit einer landwirtschaftlichen Steuer belegt werden.

Als Hausplätze werden vom Fiskus jene Grundstücke betrachtet und besteuert, welche in belebten Straßen oder in solchen Stadtteilen liegen, in welchen Parzellierungen vorgenommen wurden, und welche Grundstücke sich als Hausplätze eignen.

Hat z. B. ein Hausbesitzer einen kleinen Garten hinter seinem Hause, so braucht er dafür keine separate Steuer zu bezahlen, denn er wurde dafür durch die Haussteuer schon besteuert. Sollte irrtümlicherweise sich ein Hausbesitzer für den Hausgarten besonders besteuert werden, so muß er dagegen innerhalb 15 Tagen appellieren. E. G.

Die Hausplätze werden ebenso wie die Häuser mit 37 Prozent nach ihrem Reingewinn besteuert.

Manila wieder normales Leben

Tokio. (DNB) Laut einer Domet-Melbung fanden die in Manila eingezogenen Truppen kein einziges durch japanische Fliegerbomben zerstörtes nichtmilitärisches Objekt, sondern nur solche, welche durch die abgezogenen USA-Truppen beschädigt wurden.

In der Stadt herrscht verhältnismäßig wieder normales Leben. Die Beleuchtung und der Straßenbahnverkehr funktioniert bereits.

Mit Genugtuung wird festgestellt, daß den in Manila lebenden 1500 Japanern kein Leid zugefügt wurde.

Sabotageakte gegen engl. Truppenlager in Ägypten

Stockholm. (DNB) Gegen die englischen Truppenlager in Ägypten wurden in letzter Zeit wiederholt Sabotageakte durchgeführt. An verschiede-

nen Orten wurden solche Lager von unbekanntem Personen in Brand gesetzt. Die Briten forschen nach den Urhebern dieser Gewaltakte.

Die Wasserfrage Singapurs verursacht Sorgen

Singapur. (DNB) Die ernsteste Frage, die gegenwärtig die britischen Behörden in Singapur beschäftigt, ist jene der Wasserversorgung in der nächsten Zukunft. Da Singapur auf einer Insel liegt und nur durch einen Dam mit dem Festland der Malaienshalbinsel verbunden ist, geschieht

die Wasserversorgung der Stadt durch eine Leitung vom Festlande aus. Durch das Vorbringen der Japaner ist diese Zuleitung natürlich gefährdet. Die englischen Behörden haben bereits Vorsorgen zur Auffpeicherung von Wasserreserven getroffen. Auch wird der Bevölkerung nurmehr das Maßbestmaß von Wasser ausgefolgt.

Jedes gute Fachgeschäft führt

GRAETZ RADIO

Der TON von Kultur

RADIO

Generalvertretung für Rumänien

SARCOMEX S.A.R. BUCURESTI TELEFON: 572. VASILE BORESCU, 12. 4. 31. 04

Schwere Wolfsplage in Lappland

Stockholm. (A.) Laut Bericht der Stefani-Agentur haben sich die Wolfsrudel in einigen Gegenden Lapplands stark vermehrt und dezimieren die Rentierherden der Einwohner, die das einzige Vermögen der Lappländer bilden. Die Behörden trafen Anordnungen zu Jagden auf die Tiere.

Für USA-Flotte nur mehr Hawaii-Hafen

Tokio. (DNB) Nach dem Fall von Manila steht nunmehr der USA-Flotte nur Hawaii als Hafen zur Verfügung. Die durch die USA vor 43 Jahren in Besitz genommenen Philippinen können für sie nicht mehr in Betracht kommen.

Roosevelts Hilfsversprechen an die Philippinen lächerlich

Tokio. (DNB) Die japanische Presse bezeichnet das Hilfsversprechen Roosevelts an die Philippinen in der letzten aussichtslosen Lage als lächerlich. Versprechungen, wird festgestellt, ist der übliche Köder der Demokratien in verzweifeltsten Lagen.

Panama-Staaten sollen den USA dringend helfen

Newyork. (DNB) Die USA, die einen japanischen Angriff befürchten, beschlossen den weiteren Ausbau der Panama-Befestigungen. Gleichzeitig wurden die umliegenden Länder zur bringenden Hilfe in der Verteidigung des Kanals aufgefordert.

Die Sowje's ein „Beuchtturm“ zwischen düsteren Wolken

Amsterdam. (DNB) Der Erzbischof von Canterbury, ein Kriegsheer liebster Sorte, gebachte in seiner Neujahrspredigt auch der Sowjets. Er sagte unter anderem: „Zwischen den düsteren Wolken der Gegenwart ragt ein Beuchtturm empor und das ist: Rußland“.

Malas'ens zweites Drittel in japanischer Hand

Newyork. (DNB) Laut amerikanischen Pressemeldungen eroberten die Japaner bereits zwei Drittel von Malaien und das restliche Drittel, das ähnlichem Schicksal entgegensteht, steht unter japanischer Kontrolle. Das Straits-Gebiet befindet sich allerdings ganz in japanischer Hand.

Japan fann neuartigen Sprengstoff in beliebiger Menge herstellen

Neue Waffengattung Japans: Spezial-U-Boote

Tokio. (DNB) Die japanische Presse kehrt auf die Frage zurück, wie die Versenkung des am stärksten gepanzerten Schiffes der Welt, „Prince of Wales“, innerhalb 12 Minuten möglich war?

Wie festgestellt wird, ist diese Aufgabe einem neuen, äußerst wirksamen Sprengstoff zu verdanken, von welchem Japan beliebige Mengen herzustellen vermag.

Japan verfügt aber auch, heißt es in der japanischen Presse, über Spezial-U-Boote, als ebenfalls eine neue Waffengattung, die alle Erwartungen übertroffen hat.

Deutscher Unteroffizier erledigt 6 Sowjetpanzer

Berlin. (DNB) In den gestrigen Kämpfen an der mittleren Ostfront bemerkte der Unteroffizier eines Panzergeschützes, wie 6 weißgestrichene Sowjetpanzer von je 42 Tonnen aus dem Walde brachen und Richtung auf die deutsche Stellung nahmen.

Mit seinem Abwehrgeschütz erledigte der Unteroffizier 5 der angreifenden Panzer, während der sechste

Anhalten traf, über das Geschütz hinwegrollen. Trotz des heftigen Geschützes und Maschinengewehrfeuers dieses Panzers bediente der Unteroffizier das eigene Geschütz bis zum letzten Moment. Als ein weiteres Schießen nicht mehr möglich war, kam Benzin und einige Handgranaten an die Reihe, die den Sowjetkoloss zum Stehen brachten und ihn vernichteten.

Zerbrochene Maximalpreise

Arad. Um die länderliche Bevölkerung, insbesondere aber die Frachtlieferanten daran zu verhindern, daß sie ohne jedwede Begründung die Preise ihrer Produkte täglich, ja sogar stündlich in die Höhe schrauben, hat die Stadt eine sogenannte Preisbestimmungskommission, die täglich die Marktpreise festlegt und auf einigen Tafeln, die mitten auf dem Marktplatz angebracht sind, affischiert.

Viele Hausfrauen haben sich auch bevor sie morgens ihre Einkäufe besorgen, die neuen Maximalpreise auf den Tafeln angesehen und soweit es möglich war, sich daran gehalten. Wohl gab es manchmal Differenzen zwischen den einkaufenden Hausfrauen und der womöglich schon am Vortage alles zusammengekauften Frachtlieferanten, aber immerhin hatte man sogenannte Richtschnuren, die hoch teilweise ihre Mission erfüllten und von Nutzen waren.

Seit Tagen ist jedoch nichts mehr von den Tafeln mit den Maximalpreisen zu sehen, weil sie einfach abgebrochen und außer „Betrieb“ gesetzt wurden. Aber dies getan hat, soll hier nicht untersucht werden, weil

wir ja einen Volkzettelapparat haben, dessen Aufgabe es wäre, dies auszuforschen und die Schuldigen der gerechten Strafe zu überliefern. Wir stellen nur als Tatsache fest, daß die Tafeln mit den Maximalpreisen auf dem Marktplatz in irgendeiner Ecke liegen und teilweise zerbrochen sind, ohne daß man sich dies täglich bei unserer 1000. Stahlleitung größere Sorgen darüber machen würde. Mit einigen Lei könnte man, auch dann, wenn die Schuldigen nicht auffindig gemacht und der Bestrafung überliefert werden könnten, den Schaden beseitigen und die Tafeln aufstellen. Es geschieht aber nicht.

Unsere Marktkommissäre, die doch gewiß deshalb bezahlt werden, weil sie auch irgendeine Mission auf dem Marktplatz zu erfüllen haben, haben nun das Wort. Entweder haben wir eine Tafel, mit den Maximalpreisen und Marktkommissäre, die darüber wachen, daß diese eingehalten werden, oder wir haben eben weder Tafeln noch Kommissäre, weil ein Zwischending — wie es momentan vorhanden ist — wirklich nichts gibt.

Britischer Lauffschritt auf Malaien

Tokio. (DNB) Die britischen Truppen, die nach dem Fall von Ipoh südlich der Stadt neue Stellungen eingenommen hatten, wurden geschlagen und ziehen sich noch weiter nach Süden. Die Japaner folgen ihnen auf den Ferse.

Wiederholte japanische Luftangriffe auf Singapur

Tokio. (DNB) Das japanische Hauptquartier bestätigt die wiederholten Luftangriffe auf Singapur. Der eine wurde am 2. Jänner mitternachts und der andere am 3. abends durchgeführt. 2 Flughäfen wurden mit Bomben belegt und an mehreren Stellen Brände hervorgerufen.

ZEISS punktal Augengläser
Deutsche Uhren und Goldwaren bei

J. REINER
Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft,
Arad, hinter dem städtischen Theater.

Kräuter Likör
Ist gut

Emmerich Kräuter
Teremia-Mare — Martenfeld, Telefon 20 und 21.

Bei einem Besuch in
Lemesburg
steigen Sie im

HOTEL EUROPA
Bul. Reg. Mihail Rev. 17 ad.

Das Hotel bietet Ihnen bei
höchsteren Preisen jede
Annehmlichkeit. Gültige Ra-
ge. Zentralheizung, Küchen-
bes. ...

Bert West

und seine große Liebe

Roman von Margarete Amelmann

55. Fortsetzung.

Einen Augenblick zögerte Monika. Sollte sie Bert die Wahrheit sagen. Aber — es war das Beste. Wenn sie ihn jetzt belog, würde der Verlust später um so schlimmer für ihn sein.

„Wert!“
Bert sah seine Frau aufmerksam an, mit einem großen, wissenwen Blick.

„Er ist also tot — der liebe Jung. Ist tot?“

Wie ein kleines Kind schluchzte der Mann in sich hinein.

Sanft kusste sie ihn, einmal, zweimal... Und unter diesen innigen Küssen schlief Bert West ein, ein glückliches Lächeln auf den Lippen. Monika sah noch immer auf dem Bettrand. Sie wollte ihre Hand nicht losmachen aus der des Schlafenden, ehe er nicht so fest schlief, daß er es nicht merken würde.

So sah die Wirtshofherrin eine lange Zeit und hütete den Schlaf ihres Mannes, indes ihre Seele Zweisprache hielt mit Gott, und zu ihm betete um seine allgütige Hilfe.

Wochen waren seit diesem Tage vergangen. Inzwischen hatte Bert West's Genesung große Fortschritte gemacht. Inzwischen hatte er auch erfahren, wo er sich befand. Und er war nicht einmal sehr erschrocken über die Tatsache, daß man ihn für schuldig am Tode seines Bruders hielt.

Er selbst wußte nicht mehr ganz genau, wie sich das alles im Blochhaus abgespielt hatte. Er hatte Dietmar nicht mit Willen getötet, das wußte er. Er hatte mit dem Brudergerungen, ihm die Waffe entreißer wollen. Aber — es war nur ihm jücker, ob die Waffe von selber losgegangen war, ob Dietmar den Schuß abgegeben oder ob er auf den Abzug gedrückt hatte. Dann wäre er schuld an Dietmars Tode gewesen.

Vielleicht, daß die Gerichtsverhandlung Klarheit über diese Vorgänge geben würde. Vielleicht aber würde alles dunkel bleiben, und er wollte dann lieber die Strafe auf sich nehmen, als mit dem Odium eines ungehürten Brudermordes herumlaufen. Die Strafe würde ihn erlösen für eine Schuld, in die er unbewußt verstrickt worden war.

Noch war er im Lazarett. Erst mußte er kräftiger werden, ehe man ihn ins Untersuchungsgefängnis überführen, langwierigen Verhören würde aussetzen können.

Monika war noch immer bei ihm, obwohl ihr Zustand immer beschwerlicher wurde. Seltsamerweise hatte es ziemlich lange gedauert, ehe Bert wußte, daß sie ein zweites Kind bekommen würden.

Dann aber hatte er seine Frau sehr zärtlich und sehr behutsam an sich gezogen.

„Ein Kind werden wir haben. Einen Jungen vielleicht... er wird auf dem Westhof bleiben dürfen. Und ich werde mich über ihn freuen, wenn ich zurückkomme, wenn ich gesund habe. Aber das muß erst durchhalten werden. Kein Mafel soll auf unserm al'en Geschlecht sein, auf unseren Kindern...“

Die Zeit verstrich. Bert West war aus dem Lazarett entlassen, ins Untersuchungsgefängnis überführt worden. An diesem Tage hatte er Monika abgeben, auf den Westhof zurückzuführen. Er konnte es nicht ertragen, sie so den zu sehen. Und sie gehörte jetzt nirgendwo anders hin als auf den Hof.

(Fortsetzung folgt.)

Türkei bleibt dem Krieg fern

Ankara. (DZ) Zum Abschluß des Jahres 1941 schreibt der Abgeordnete Nisfi Altan in der Zeitung „Akzelay“: „Die Türkei ist ihrer neutralen Politik treu geblieben. Solange der Krieg nicht an uns herantritt, haben wir und werden wir kein Interesse haben, uns einzumischen, und solange uns gegenüber die getroffenen Abmachungen nicht verletzt werden, werden wir dieselben auch nicht verletzen.“

Wir sind entschlossen, außerhalb des Krieges zu bleiben, wenn man unsere territoriale Unverletztheit und unsere Rechte nicht antastet. Wir haben mit keinem Staat hinter den Kulissen eine Abmachung. Wir sind Verbündete der Engländer und Freunde der Deutschen. Wir sind neutral gegenüber dem russischen Feldzug und dem Krieg im Fernen Osten. Wir wollen frei und unabhängig bleiben.“

Ansiedlung von Bessarabien-Deutschen in Rutno

In den Kreisen Rutno und Lentschütz (ungefähr 100 Kilometer vor Warschau) ist eine Gruppe von Umsiedlern angestobelt worden, die fast geschlossen aus der ehemaligen Gemeinde Friedenstal, einer der reichsten und wohlhabendsten in Bessarabien, stammt.

waren 1833—34 aus der Provinz Posen, aus Preußen und Mecklenburg eingewandert. Durch den Zuzug von Schwaben zehn Jahre später nahm dann die bis dahin ärmliche Gemeinde einen gewaltigen Aufschwung, den sie sich durch Fleiß und Sparsamkeit bis in die jüngste Zeit erhalten konnte.

Die Begründer von Friedenstal

Amerikanische Besatzungstruppen verfeuchten die isländischen Weiber

Kopenhagen. Die isländischen Behörden haben ihre Sorgen mit den amerikanischen Besatzungstruppen u. nun folgende Maßnahmen getroffen:

1. Die Ernennung eines Ausschusses zur Überprüfung des Einflusses der fremden Soldaten auf die Volksgesundheit.
2. Die Ausarbeitung eines Gesetzes

über die Evakuierung der weiblichen Jugend aus Reykjavik und anderen den Besatzungstruppen zugänglichen Hafenorten. Ferner wird die Aufstellung eines aus Frauen bestehenden Polizeikorps zur Überwachung der Beziehungen zwischen den Soldaten der englisch-us-amerikanischen Besatzungstruppen und den Isländerinnen geplant.

Goldaten grüßen die Heimat

Folgende volkdeutsche Soldaten einer Kavallerieabteilung grüßen die Heimat: John Nikolaus, Neuarab. Mayer Mathias, Albeq Peter, Fersch Georg und Aloq Peter alle aus Gu. tenbrunn. Johannes Fr. Josefendorf, Michels, Giffeladorf, Städt, Arab-sanktmarin. Stüdt, Königsgrub. Andor, Deutschentheil. Ebersega, Reich. Lindner Sepp, Marjask. Wittenbinder Sepp, Großantpeter. Galtich Hans und Witz Hans, Semlat. Kaiser Mathias, Sackelhausen. Moos Jakob, Sankt-Andreas. Dunkert Adam, Jahrmart. Schröd Adam, Nigshdorf. Wagner Michael, Rischoda. Schira Mathias, Jetscha. Barth Franz, Bippa. Majores, Darotva. Dörner Wendel und Schaubeneder Anton, aus Glogowaz. Selter Stefan, Selter Karl, Weisenburger Karl, Müller Andreas, Senger Josef und Mohr Hans aus Sanktanna. Knapp Josef, Wilagosch. Boden Dominik, Gulay Nikolaus, Njosh. Dmohof, Wolf Kaspar, Diebling. Schubtegel und Würz Andreas, Neuborf.

Kleine Anzeigen

2 Lei das Wort, Setzgedruckte 4 Lei, kleinste Anzeige 40 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josefstadt, Str. Bratiannu 30. (Firma Weib und Öbter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen ist Rückporto beizulegen. Bei Brief-Anzeigen ist 20 Lei Verwaltungsbesen zu zahlen.

Banz-Bulbogg-Traktor, 22—28 PS, in betriebsfähigem Zustande zu verkaufen bei Franz Fuh, 470, Sanktanna-Santa-Una. (Rom. Arab.)

Simentaler Stier, 17 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen, bei Peter Kiefer, Engelsbrunn 184. (Romitat Arab.)

Deutsches Mädchen für alles, kinderliebend, gesucht. Nachfragen: Arab, Bulb. Carol 10, beim Hansmeister.

2 deutsche Mädchen oder Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren werden als Arbeiterinnen per sofort aufgenommen bei der Temeschvarer Bierbrauerei. Depot Arab, Str. Eminescu 15. Dortselbst wird auch Weizenstroh gekauft.

Junger Bäckergefelle sucht Posten. Anschriften an Mathias Kreutler, Sanktanna-Comlaus, No. 109. (Rub. Arab)

Bandsäge und Holzlangloch-Bohrmaschine zu kaufen gesucht von Michael Dam, Karosseriebauunternehmen, Neuarab-Arabul-nou, Strade. Andrei Saguna Nr. 12.

Banz-Bulbogg-Traktor, 35 PS, in betriebsfähigem Zustande zu verkaufen bei Nikolaus Fuh, Sanktanna-Santa-Una, No. 422. (Rom. Arab)

Jüngere Eingehertn wird für sofort gesucht. Arab, Str. Caragiale 9.

Eine Yorkshire-Zuchtsau, trächtig, zu verkaufen. Arab, Str. Gen. Coanba 40/a.

Stählischer Pelzmantel mit Opofsum-Kragen zu verkaufen. Zu beschlügen be. Antalffy, Kürschner, Arab, W. Abram Jancu.

Schreibmaschine, Mikro- oder Koffform, gebrauchsfähig, kauft Brihatlehrerin, Helene Schebner, Arab, Str. D. Balasa 1.

Necktblücker über alle im öffentlichen Leben vorkommenden Rechenarten, insbesondere über Feldrechnungen und Reibmehrkunst, gegen Koreinführung von 50 Lei zu haben beim Verleger, Johann Ahmann, Alexanderhausen-Zandru (Komm. Timis Tor.) und in der Deutschen Buchhandlung Temeschburg.

Die besten Radio-Neuheiten | Von 3500 Lei aufwärts



Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager. Gracq, Schaub, Blaupunkt, Standard, Minerva, Radione, Braun, Saba, Baromet, Hornophon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung — auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“, Gh. Ciaciş & Co., Arab, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18—47

Eine elektrische Kleinst-Schweiß-Zange

Als Verbindungsverfahren für Metallteile ist heute das elektrische Schweißen an die Stelle des Stens in der Technik getreten. Zum Verschweißen feinsten Drähte und kleinster Teile im Rundfunk- und Messgeräteebau, in der Feinmechanik und der Schmuckwarenindustrie, hat die UES, Berlin, eine elektrische Kleinst-Schweißzange herausgebracht, mit der man Kupfer, Messing, Eisen, Bronze, Widerstand-Werkstoffe verschmelzen kann, und zwar Drähte an Drähte von 0,1 bis 2 mm Durchmesser und Drähte bis 1,2 mm an Bleche bis 0,5 mm Stärke. Die Kleinheit und Handlichkeit der Schweißzange gestattet, mit ihr auch an schlecht zugänglich liegende, zu verschweißen-

de Teile heranzugelangen. Die Zange ist nur 27 cm lang und wiegt 250 gr. Der Leistungsbedarf der Zange ist gering: 6 A bei 220 V. Wechselstrom. Zur Druckabgabe und zur Betätigung der Zange wird eine im Zangengriff angeordnete Taste gedrückt. Der Elektrodenabstand ist zwischen 0 und 6 mm einstellbar. Wenn gegen Erde der Schweißstrom die gewünschte Stromstärke erreicht ist, wird der Strom durch einen Überwachungs-Schalter unterbrochen. Zum Schweißen wird das Zangengerät (Transformator) an eine Steckdose angeschlossen und der Fußschalter betätigt. Die neue Kleinst-Schweißzange der UES. bedeutet einen wesentlichen Fortschritt.

Alle Drucksorten

Auch Halbschachteln, Packungen für Industrie, Handel und Gewerbe in Ein- und Mehrfarbendruck gefertigt in erstklassiger Qualität und zu zeitgemäßen Preisen die

einzigste deutsche Buchdruckerel in Stadt und Kreis Arab

„B h ö n i g“, (Arader Zeitung)

Arab, Plaza Pleban Nr. 3 | Fernruf 16—39